



Erhöhung der ausschliesslichen Stillrate bei minderjährigen Müttern – eine erfolgreiche Intervention durch Einbindung der Grossmutter

Elsa R. J. Giugliani; Luciana Dias Oliveira; Lilian Córdova do Espírito Santo; Leandro Nunes

Rua Itaboraí, 1477 - Porto Alegre, RS – Brazil – 90670-030
E-Mail: elsag@terra.com.br oder elsa.giugliani@saude.gov.br
Tel.: 55 51 9986 5377 / 55 61 9221 1368

Kurzbiographie

Elsa Giugliani – MD, PhD, IBCLC – Kinderärztin, Professorin für Kinderheilkunde an der Medical School of Federal University in Rio Grande do Sul; Koordinatorin der Abteilung für Kindergesundheit des Gesundheitsministeriums in Brasilia, Brasilien. Forschungsschwerpunkte: Stillen, Epidemiologie und Auswertung von Maßnahmen zur Stillförderung

Abstract

Hintergrund:

Das Stillen wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Dabei hat sich gezeigt, dass das Alter der Mutter und der Einfluss der Großmutter sich auf die Stilldauer auswirken. In Brasilien kann sich bei minderjährigen Müttern die Anwesenheit von Großmüttern einen negativen Einfluss auf die Raten des ausschließlichen Stillens haben. Deshalb ist es notwendig Stillfördermaßnahmen für minderjährige Mütter zu testen, die die Großmütter mit einschließen, wenn diese im gleichen Haus leben.

Zielsetzung:

Beurteilung des Einfluss einer Maßnahme zur Förderung des ausschließlichen Stillens bei minderjährigen Müttern unter Beteiligung der Großmütter, wenn diese im gleichen Haus leben.

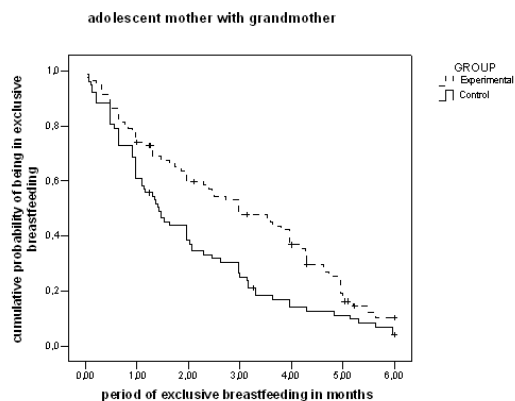
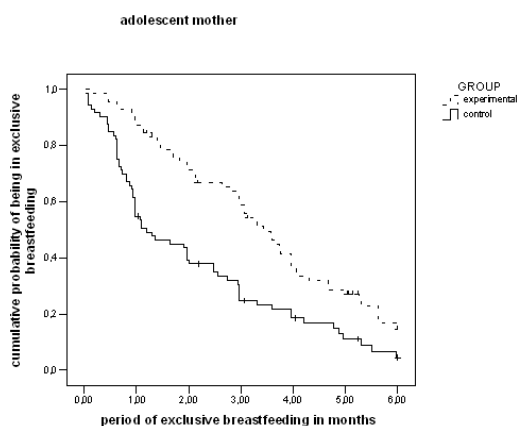
Methoden:

Es wurde eine randomisierte Untersuchung mit 323 minderjährigen Müttern durchgeführt. 169 davon leben mit ihren Müttern (Großmüttern) in Porto Alegre, Brasilien. 160 wurden randomisiert der Kontrollgruppe zugeordnet und 163 der Interventionsgruppe. Die Intervention bestand aus Lehrstunden zur Förderung des Stillens, die auf minderjährige Mütter und ihre Mütter, wenn diese im gleichen Haushalt lebten, zugeschnitten waren. Die Stunden fanden auf der Entbindungsstation und am Tag 7, 15, 30, 60 und 120 nach der Geburt zuhause statt. Das Stillverhalten wurde monatlich telefonisch von den Wissenschaftlern erfragt, ohne dass ihnen die Gruppenzuweisung bekannt war. Die erste Ergebnismessung war die Rate des ausschließlichen Stillens in den ersten sechs Monaten. Der Einfluss der Intervention wurde durch den Vergleich der statistischen Kurve der Dauer des ausschließlichen Stillens der Gruppen gemessen. Es wurde eine Intention to Treat-Analyse durchgeführt.



Ergebnis:

Die Rate des ausschließlichen Stillens in den ersten sechs Monaten unterschied sich signifikant in den beiden Versuchsgruppen.



Die Intervention verringerte die frühzeitige Unterbrechung des ausschließlichen Stillens bei den Müttern, die nicht mit ihren Müttern zusammen lebten (nur die Mütter erhielten den Unterricht) um 48% und bei denjenigen, die mit ihren Müttern zusammenlebten (Mütter und Großmütter erhielten Unterricht) um 32% im Vergleich zu den Kontrollgruppen.

Schlussfolgerung:

Die Intervention zur Förderung des ausschließlichen Stillens erhöhte erfolgreich die Raten des ausschließlichen Stillens bei minderjährigen Müttern, die nicht mit ihren Müttern zusammenleben und bei der Gruppe, bei der die Großmütter mit einbezogen waren.